GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

NEUE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
WERNIGERODE

CHRISTUSGEMEINDE
WERNIGERODE-SCHIERKE

KIRCHENGEMEINDEN
DERENBURG, MINSLEBEN, REDDEBER & SILSTEDT

Oktober | November 2026

Liebe Leserinnen und Leser!

Gerade war Landtagswahl, und die Folgen des Wahlsieges der AfD machen vielen Menschen Sorgen. Auch unsere Kirche muss mit massiven Einbußen rechnen. Was hilft in solchen Krisenzeiten? Resilienz, lautet eine häufige Antwort. Viele hier kennen mich als Pfarrerin. Einen großen Teil meiner Zeit beschäftige ich mich aber auch wissenschaftlich mit diesem Thema.

Und dabei habe ich eines gelernt: Resilienz ist kein Muskel, den wir einfach trainieren können, um dann für jede Krise gewappnet zu sein. Und doch gibt es Dinge, die uns helfen können. Drei sind mir besonders wichtig geworden: die eigene Verletzlichkeit wahrzunehmen, Ohnmacht auszuhalten und die Hoffnung nicht aufzugeben, die über das hinausreicht, was wir gerade erleben.

Als ich am Wahlabend den blauen Balken gesehen habe, habe ich diese Verletzlichkeit sehr deutlich gespürt. Ich dachte an meine Freundin und ihr Kind mit Down-Syndrom. An befreundete Familien ohne deutsche Staatsbürgerschaft. An soziale Einrichtungen, die um dringend benötigte Fördergelder bangen. Und an viele Menschen, die sich fragen, was die kommende Zeit für sie bedeutet. Für diejenigen, die durch Politik und Rhetorik der AfD bedroht sind, sollen wir als christliche Kirche eintreten.

Aber Verletzlichkeit gibt es nicht nur auf einer Seite. Ich sehe auch Menschen, die sich ohnmächtig fühlen, die sich nach Sicherheit und Übersichtlichkeit sehnen, nach dem Gefühl, wieder Kontrolle über das eigene Leben zu haben. Manche wählen deshalb Antworten, die ich nicht teile. Doch so vieles uns trennen mag: Die Verletzlichkeit verbindet uns. Denn wir sind alle Menschen.

Was machen wir daraus?

Zunächst einmal: die Situation wahrnehmen und nicht kleinreden. Und manches miteinander aushalten. Wir können nicht alles ungeschehen machen und nicht jede Ungerechtigkeit sofort aus der Welt schaffen. Aber wir können entscheiden, was wir heute und morgen tun.

Als Christinnen und Christen leben wir aus der Hoffnung, dass Hass und Gewalt nicht das letzte Wort haben. Dass uns etwas hält, wenn alles ins Schwanken gerät. Diese Hoffnung dürfen wir nicht loslassen.

Max Horkheimer hat eine solche Haltung einmal so beschrieben: theoretisch Pessimist und praktisch Optimist sein. Genau in dieser Spannung entsteht Resilienz, wenn wir sehen, was ist, aushalten, was wir nicht ändern können und trotzdem handeln: geleitet von Nächstenliebe und Solidarität für die Schwachen sorgen und Gräben überwinden.

Ihre Pfarrerin Hannah Clemens

Der Bibelspruch auf der Titelseite aus 2. Timotheus 1,7 , war am Sonntag 6. September 2026 der Lehrtext aus den Herrnhuter Losungen.

Der gemeinsame Gemeindebrief ist da

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes, mit dieser Ausgabe halten Sie den allerersten gemeinsamen Gemeindebrief für unseren neuen Bereich „Evangelische Kirche Wernigerode“ in den Händen. Wir freuen uns sehr, dass wir das Ziel eines gemeinsamen Gemeindebriefes in so kurzer Zeit erreicht haben. Zudem erstrahlt das Heft in einem neuen Design: Die neuen Seitenvorlagen bringen die Farben besser zur Geltung und bieten mehr Gestaltungsmöglichkeiten.

Übersicht über alle Gemeinden

Sonntag | 4. Oktober

10.00 Uhr	**Johanniskirche Wernigerode** Gottesdienst | Pfarrer Frank Freudenberg

Montag | 5. Oktober

18.00 Uhr	**Sylvestrikirche Wernigerode** Friedensgebet

Sonntag | 11. Oktober

10.00 Uhr	**Sylvestrikirche Wernigerode** Gottesdienst mit Gastchor | Pfarrer Matthias Zentner
10.00 Uhr	**Minsleben** Gottesdienst | Ordinierter Gemeindepädagoge Thomas Grönholdt
14.00 Uhr	**Silstedt** Gottesdienst zur Jubelkonfirmation Ordinierter Gemeindepädagoge Thomas Grönholdt

Sonntag | 18. Oktober

10.00 Uhr	**Christuskirche Hasserode** Gottesdienst | Ordinierter Prädikant Peter Damm
10.00 Uhr	**Sylvestrikirche Wernigerode** Gottesdienst mit Ökum. Bläserkreis | Pfarrer Frank Freudenberg

Sonntag | 25. Oktober

10.00 Uhr	**Derenburg** Gottesdienst | Pfarrerin Hannah Clemens
10.00 Uhr	**Johanniskirche Wernigerode** Gottesdienst | Pfarrer Matthias Zentner

Sonnabend | 31. Oktober

15.00 Uhr **Christuskirche Hasserode**
Gottesdienst zum Reformationstag
Pfarrer Schulz, Ordinierter Prädikant Peter Damm

Sonntag | 1. November

10.00 Uhr **Reddeber**
Gottesdienst | Pfarrer Frank Freudenberg

Montag | 2. November

18.00 Uhr **Sylvestrikirche Wernigerode**
Friedensgebet

Sonntag | 8. November

10.00 Uhr **Christuskirche Hasserode**
Gottesdienst | Pfarrer Matthias Zentner

10.00 Uhr **Sylvestrikirche Wernigerode**
Musikalischer Gottesdienst mit Kantorei und Gästen
Pfarrerin Juliane Schlenzig, Kantorin Anne Engel

Mittwoch | 11. November

16.30 Uhr **Sylvestrikirche Wernigerode**
Andacht zum Martinstag
mit anschließendem Martinsumzug zum Huberhaus
Pfarrerin Juliane Schlenzig, Gemeindepädagogin Mirjam Reinboth

Freitag | 13. November

17.00 Uhr **Derenburg**
Andacht zum Martinstag mit anschließendem Martinsumzug
Pfarrerin Juliane Schlenzig, Gemeindepädagogin Mirjam Reinboth

Sonntag | 15. November | Volkstrauertag

10.00 Uhr	**Johanniskirche Wernigerode** Scherbengottesdienst | Pfarrerin Juliane Schlenzig
11.00 Uhr	**Derenburg** Andacht am Ehrenmal | Ordinierter Gemeindepädagoge Sebastian Beutel

Freitag | 20. November

15.00 Uhr	**Theobaldifriedhof Wernigerode** Andacht für Sternenkinder | Pfarrer Matthias Zentner

Sonntag | 22. November | Ewigkeitssonntag

09.30 Uhr	**Derenburg** Gottesdienst | Pfarrerin Hannah Clemens
10.00 Uhr	**Christuskirche Hasserode** Gottesdienst | Pfarrer Matthias Zentner
10.00 Uhr	**Sylvestrikirche Wernigerode** Gottesdienst mit Kirchenchor | Pfarrer Frank Freudenberg
10.45 Uhr	**Minsleben** Gottesdienst | Pfarrerin Hannah Clemens
14.00 Uhr	**Silstedt** Gottesdienst | Pfarrer Frank Freudenberg
15.00 Uhr	**Zentralfriedhof Hasserode** Andacht | Pfarrer Matthias Zentner
15.15 Uhr	**Reddeber** Gottesdienst | Pfarrer Frank Freudenberg

Freitag | 27. November

17.00 Uhr	**Christuskirche Hasserode** Andacht und Adventssingen mit drei Chören

Sonnabend | 28. November

15.00 Uhr **Kirche Kunterbunt**
Martin-Luther-Saal
(Bringt bitte Geschirr und etwas Fingerfood für unser Mitbringbuffet mit.)

Sonntag | 29. November | 1. Advent

10.00 Uhr **Johanniskirche Wernigerode**
Gottesdienst mit Kirchenchor | Pfarrer Frank Freudenberg

Legende Gemeindefarben

Christusgemeinde Wernigerode-Schierke	Neue Ev. Kirchengemeinde Wernigerode
Derenburg	Reddeber
Minsleben	Silstedt

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Samstag, 3. Oktober
15.30 Uhr | Pflegeheim Sonneck Harzfriede
Erntedankgottesdienst

Donnerstag, 8. Oktober
10.00 Uhr | Hospital Derenburg

Freitag, 9. Oktober
10.00 Uhr | Seniorenzentrum Stadtfeld

Donnerstag, 15. Oktober
10.00 Uhr | Ad Vita Haus Altstadttor
10.30 Uhr | Wohnquartier „Am Barrenbach“

Donnerstag, 22. Oktober
10.30 Uhr | Seniorenzentrum Burgbreite

Donnerstag, 29. Oktober
10.00 Uhr | Guter Hirte Hasserode

Donnerstag, 12. November
10.00 Uhr | Hospital Derenburg
10.30 Uhr | Wohnquartier „Am Barrenbach“

Donnerstag, 19. November
10.00 Uhr | Ad Vita Haus Altstadttor
10.30 Uhr | Seniorenzentrum Burgbreite

Freitag, 20. November
10.00 Uhr | Seniorenzentrum Stadtfeld

Samstag, 21. November
15.30 Uhr | Pflegeheim Sonneck Harzfriede
Ewigkeitsgottesdienst mit Abendmahl

Wieder da – und bereit für neue Wege

Liebe Gemeinde, nach 18 Monaten Elternzeit kehre ich zum 1. Oktober wieder in den Dienst zurück. Ganz weg war ich in dieser Zeit nie: In geringerem Umfang durfte ich mich weiterhin besonders der Arbeit mit Kindern und Familien widmen – das hat mich sehr gefreut.

Nun bin ich wieder mit meinem „vollen" Stellenumfang von 50 Prozent im Dienst. Gleichzeitig ist es ein echter Neubeginn: Während meiner Abwesenheit ist unser Pfarrbereich gewachsen und weiter zusammengerückt. Ich freue mich darauf, diesen vergrößerten Raum zu erkunden, vertraute Gesichter wiederzusehen und vielen neuen Menschen zu begegnen. Ob nach dem Gottesdienst, bei Veranstaltungen oder einfach zwischen Tür

und Angel: Ich freue mich sehr auf das Wiedersehen, das Kennenlernen und auf viele gute Gespräche mit Ihnen und euch!

Ihre Pfarrerin Juliane Schlenzig

Viele Stimmen – eine Zukunft

Am Montag, dem 7. September, kamen um 17 Uhr Menschen auf dem Marktplatz zusammen, um unter dem Motto „Viele Stimmen – eine Zukunft" ein Zeichen für Zusammenhalt und Demokratie zu setzen. Eingeladen hatten die Kirchengemeinde und das Bündnis für Toleranz und Demokratie.

Musikalisch gestaltet wurde die Aktion vom Gospelchor Hearts Wide Open unter der Leitung von Olaf Engel. Gemeinsam mit Pfarrerin Hannah Clemens und Noah Helbig wurden Sorgen und Ängste angesichts der Ergebnisse der Landtagswahl offen zur Sprache gebracht.

Zwischen den Redebeiträgen erklangen immer wieder mutmachende Lieder. So wurde aus der Sorge über die politische Entwicklung zugleich ein gemeinsames Zeichen der Ermutigung: Wir sind nicht allein, und wir können unsere Zukunft miteinander gestalten. Im gemeinsamen Singen war dieser Zusammenhalt deutlich zu spüren!

Ein besonderer Dank gilt dem Gospelchor Hearts Wide Open und allen, die mit ihren

Pfarrerin Hannah Clemens auf dem Wernigeröder Marktplatz

Redebeiträgen, ihrer Musik und ihrem Engagement zu dieser Aktion beigetragen haben.

Friedensandacht auf dem Brocken

Am 22. August wurde eine neue Tradition begründet

Der ökumenische Bläserkreis spielte zur Andacht auf dem Brocken.

Fotos (4): Konrad Ehelebe, Klaus-Peter Schweiger, Matthias Zentner

In seinem Grußwort anlässlich der ersten Friedensandacht auf dem Brocken schlug Landrat Thomas Balcerowski vor, dies zu einer jährlich wiederkehrenden Veranstaltung zu machen. Diesem Wunsch ging eine Andacht voraus, die Pfarrer Matthias Zentner hielt – unterstützt von ehrenamtlichen „Logistikern" und dem Bläserensemble der Neuen Evangelischen Kirchengemeinde. „Die neue Tradition geht auf zwei Impulse zurück", so Zentner. Einerseits wandern die Wernigeröder Christen seit 2025 ohnehin viermal im Jahr auf den Brocken, um den Hausberg zu besteigen und dabei ausreichend Zeit und Muße zu haben, über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen. Anderseits lösten die Pläne der Bundeswehr, im Herzen des Nationalparks ein „Rekrutierungscamp" zu veranstalten, Protest aus, der sich in einer Petition mit 14.574 Unterschriften gegen dieses Camp niederschlug, organisiert von Andreas Tille, einem der Mitglieder der Wernigeröder „Parents for Future" und am Samstag ebenfalls mit einem Grußwort beteiligt. In seiner Andacht erinnerte Matthias Zentner an den Konziliaren Prozess der 1980er Jahre, der die drei Themen Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung zu (Über-)Lebensfragen machte. Aus den ökumenischen Versammlungen, die dies- und jenseits der innerdeutschen Grenze stattfanden, entwickelte sich nicht nur ein größeres Bewusstsein der Kirchen für diese drei Themen. Unzählige Friedens- und Umweltgruppen gründeten sich, die im Ostteil des Landes je ihren Beitrag zum Sturz der SED-Diktatur geleistet haben. Dass die Teilnehmenden heute auf diesem „ungeteilten Berg" zusammen kommen können – auch daran wurde mit Dankbarkeit erinnert.

Angesichts der globalen Herausforderungen unserer Tage erinnerte Zentner daran, dass die Sorge um diesen Dreiklang dringlicher zu sein scheint als je zuvor. Gerechtigkeitsfragen sorgen für einen Teil der disruptiven Energien, die das gesellschaftliche Klima gerade verändern. Leere Flüsse und brennende Wälder zeigen, wie schlecht es der Menschheit gelingt, gegen den Klimawandel anzugehen. Dass junge Menschen die Kriege „vor der Haustür" nicht nur wahrnehmen, sondern sich auch sorgen, Teil kriegerischer Auseinandersetzungen zu werden, macht die Dringlichkeit der Friedensfrage deutlich, die

Ausgangspunkt für die Auftsieg war Schierke. Schon seit einem Jahr lädt Pfarrer Zentner vierteljährlich zu einer Wanderung auf den Brocken ein.

Menschen in anderen Regionen dieser Welt längst viel härter trifft.
Sich unangenehmen Gefühlen zu stellen, die eigene Verantwortung in diesen Fragen zu sehen und auch zu übernehmen – daran könnten wir scheitern, weil unser Kräfte augenscheinlich nicht reichen – es sei denn, wir rechnen mit der Kraft Gottes, die Unmögliches möglich machen hilft. „Das Kreuz", so Zentner, „erinnert an Kreuzigung und Auferstehung Jesu." Für ihn sieht es aber auch wie ein „Plus" aus, das Gott und seine Leute verbindet. Statt, wie derzeit vielfach üblich, nur das Negative zu sehen, sondern sich an dem zu freuen, was gelingt – auch daran erinnert dieses Plus. Aus beidem, aus Gottvertrauen und einem Blick aufs Positive können Mut und Zuversicht entstehen, nicht das erste und auch ganz sicher nicht das letzte Mal.

Nächster Wandertermin:
Samstag, 7.11., 8.45 Uhr, Pfarrhaus Friedrichstr. 62, Wernigerode

Pfarrer Matthias Zentner und Landrat Thomas Balcerowski

Das Schweigen brechen

25. November: Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Jede dritte Frau hat im Laufe ihres Lebens Erfahrungen mit Gewalt gemacht. Die Formen sind vielfältig, manchmal sehr subtil, manchmal kaum zu übersehen. So oder so: Gewalt hinterlässt Spuren.
Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen" wurde im vergangenen Jahr fast 70.000-mal kontaktiert. Das sind rund 190 Beratungen täglich und damit so viele wie nie zuvor. Häufigster Anlass ist häusliche Gewalt. Seit Einführung im Jahr 2013 hat sich die Zahl der Beratungen mehr als verdreifacht. Der Bedarf an Unterstützung ist groß.
Das Hilfetelefon ist unter 116 016 erreichbar sowie online unter www.hilfetelefon.de – rund um die Uhr, anonym, kostenfrei, barrierefrei und in 18 Sprachen. Auch Angehörige und Fachkräfte können sich beraten lassen.

Unsere Verantwortung als Christen

Vor drei Jahren hat die Frauenvollversammlung der EKM das Positionspapier „Schweigen ist Silber. Reden ist Gold." beschlossen. Sie setzt ein klares Zeichen für den Schutz von Frauen und gegen Gewalt. Die Landessynode unterstützt dieses Anliegen ausdrücklich.
Gott verurteilt Gewalt. Jesus stand an der Seite der Ausgegrenzten und hat selbst Gewalt erfahren. Die Heilige Geistkraft ruft uns zu Verständigung und Frieden. Am 25. November erinnert uns der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen genau daran.
Als Christen sind wir aufgerufen hinzusehen, zuzuhören und zu handeln. Keine Betroffene und keine Angehörigen sollen allein sein. Unterstützung ist da. Kirche und Diakonie verstehen sich als Orte, an denen Betroffene gehört werden und Schutz erfahren: „Alles, was ihr für eines dieser meiner geringsten Geschwister getan habt, habt ihr für mich getan." (Mt 25, 40b).

Foto: Celina Löschau

Was wir tun können

Viele Betroffene schweigen aus Angst, Scham oder Unsicherheit. Umso wichtiger ist es, sichere und vertrauensvolle Räume zu schaffen. Das kann im Alltag zum Beispiel so aussehen:

- Wir schauen hin.
- Wir hören Betroffenen zu.
- Wir informieren uns über Hilfsangebote und geben Hilfe weiter.
- Wir beziehen Stellung, selbst bei Witzen und auch, wenn „es doch nicht so gemeint" war.

Das Schweigen zu brechen ist ein erster Schritt. Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass Gewalt nicht verborgen bleibt und Betroffene den Weg zur Hilfe finden.

Mehr Informationen:
frauenarbeit-ekm.de

Neugierig auf unser Ehrenamt?

Ökumenische TelefonSeelsorge Magdeburg und nördliches Sachsen-Anhalt

Es ist 22.45 Uhr. Das Telefon klingelt. Eine freundliche Stimme meldet sich. „Guten Abend, hier ist die TelefonSeelsorge." Am anderen Ende der Leitung eine junge Frau, sie kann kaum reden. Weinend bricht es aus ihr heraus: „Das macht alles keinen Sinn mehr. Ich weiß nicht mehr weiter …"

Solche, ähnliche oder ganz andere Anrufe erreichen uns täglich. Immer sind es Menschen, die jemanden zum Zuhören brauchen. Jemand, der einfach da ist, ganze Aufmerksamkeit schenkt und Zeit hat für die Sorgen und Nöte der Menschen, die sich an die TelefonSeelsorge wenden. 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche, 365 Tage im Jahr. Per Telefon oder auch per E-Mail. Jede und jeder bekommt bei uns Unterstützung, alle sind gleich wertvoll, allen schenken wir unsere Zeit. Dahinter stehen das christliche Menschenbild und der Auftrag der Nächstenliebe.
Zur Zeit tun rund siebzig Ehrenamtliche in der TelefonSeelsorgestelle in Magdeburg am Telefon oder per Mail diesen Dienst. Dreimal vier Stunden im Monat, begleitet durch monatliche professionell geleitete Supervision und regelmäßige Fortbildung. Eine großartige Gemeinschaft, die ihre Zeit für Menschen in Not einsetzt und sich gegenseitig trägt und bereichert. Die TelefonSeelsorgestelle in Magdeburg ist in der Trägerschaft des Ev. Kirchenkreises Magdeburg und des Bistum Magdeburg.

Im Januar 2027 beginnt ein neuer Ausbildungskurs. Über circa zehn Monate erstreckt sich diese persönlich und praktisch orientierte Ausbildung, um danach gut gerüstet den Dienst als TelefonSeelsorgerin oder TelefonSeelsorger zu übernehmen. Wir freuen uns auf viele neue Mitarbeitende aus der nördlichen Region Sachsen-Anhalts.
Habe ich Ihr Interesse geweckt? Sie möchten gerne mehr über unsere Arbeit wissen? Sprechen oder schreiben Sie mich gerne an:
Telefonseelsorge.MD@ekmd.de oder
Telefon: 0391-5334402

Spendenkonto
Ev. Kirchenkreisverband Magdeburg
IBAN: DE 91 3506 0190 1562 3080 12
Verwendungszweck:
Cod.4200-40 Spende TS MD

TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.
Magdeburg/nördliches Sachsen-Anhalt

Sie möchten die Arbeit der Telefonseelsorge unterstützen? Dankbar sind wir für jede noch so kleine Spende. (Konto s. o.)

Pfarrerin Ute Mertens Leiterin der Ökumenischen TelefonSeelsorge Magdeburg und nördliches Sachsen-Anhalt

Zwei Räder, vier Kirchen und viel Musik – Das war unsere Orgel-Fahrradtour

Am frühen Nachmittag des 29. August gestalteten zwei Kirchenmusikerinnen aus Weimar und Heidelberg ein 40-minütiges Orgelkonzert in der Johanniskirche. Im Anschluss machten sich rund 50 Radfahrende auf den Weg zur Kirche St. Margareten in Minsleben. Dort folgte ein weiteres Highlight, dargeboten von unserer Kantorin Anne Engel an der Orgel. Im Anschluss an dieses Konzert hatten die Minslebener ein großartiges Kuchenbuffet aufgebaut. Gestärkt ging es weiter in die Nikolaikirche nach Silstedt. Auch dort bot uns Anne Engel ein weiteres Orgelkonzert dar. Von da aus fuhren wir auf dem gut ausgebauten Radweg weiter nach Derenburg. In der St.-Trinitatis-Kirche erwartete uns ein abwechslungsreiches musikalisches Programm: Der Kirchenchor aus Derenburg unter der Leitung von Olga Bechtold und Kantor Olaf Engel an der Orgel brachten abwechselnd ihre Musik zu Gehör. Die Derenburger luden anschließend alle Konzertbesucher zu einem tollen Buffet mit vielen herzhaften Köstlichkeiten ein.

Zu allen Konzerten gesellten sich jeweils zu den Radfahrern auch Autofahrer und Bewohner aus den einzelnen Orten. Neben der schönen Musik erfuhren wir aber auch Interessantes über die besuchten Kirchen und ihre Orgeln. Für das Kennenlernen und den Austausch untereinander blieb auch genügend Zeit.

Was für eine wunderbare Idee unseres Kantorenehepaares, diese Fahrradtour zu organisieren! Dass sie zu einem so beeindruckenden Erlebnis wurde, ist natürlich den Künstlern, aber ebenso den vielen engagierten Helfern in den Gemeinden zu verdanken. Allen Beteiligten gilt unser herzlichstes Dankeschön.

Start nach dem Konzert in der Johanniskirche Foto: Helmut Burckhardt

Good Vibes – Hä, nein! God Vibes

Evangelisches Jungendfestival in Volkenroda

„God Vibes“ haben wir vom 28. bis 30. August in Volkenroda (irgendwo im Nirgendwo) auf dem Evangelischen Jugendfestival erlebt. Es gab tolle Menschen, verschiedenste Musik und kreative und aktive Workshops. Bis auf den regnerischen Auf- und Abbau der Zelte war das Wetter gut. Es gab breit ausgelegte Angebote und für jeden war etwas dabei, sodass sich jeder sein eigenes Programm zusammenstellen konnte. Das waren unsere Eindrücke:

Anna: „Ich fand das Zelten, die Feuer- und Zaubershow und die Musik super.“

Hannah: „Ein kreatives Wochenende, wo man viele kreative Sachen machen konnte. Das beste war unser neuer Freund Alex und das ganze Wochenende.“

Henryk: „Ich werde mich an die Silent Disco und die coolen DJs erinnern.“

Samuel: „Es war ein sehr schönes musikalisches Wochenende. Mir hat die Silent Disco am besten gefallen und 'DJ Schnür und Senkel'.“

Jonny (Hausleitung JBZ): „Ich fand es schön, so viele motivierte junge und alte Menschen wiederzutreffen. Es war ein Wochenende voller guter Laune, Musik und Zeit mit Gott.“

Maudi: „Mir hat am besten das Klettern, 'DJ Schnür und Senkel' und die Silent Disco gefallen.“

Eddie: „Ich fand am besten die Musik in der Kirche und der Austausch beim politischen Workshop.“

Lydia: „Mich hat der Lobpreis besonders berührt. Insbesondere bei der Taizé-Andacht. Und ich fand es toll, dass wir die beruflichen Möglichkeiten in der EKM entdecken konnten.“

Jasmin: „Die Taizé-Lichter waren ein Highlight und haben unsere Herzen erleuchtet. Das Wiedersehen mit der Project-Band war besonders und der Lobpreis gefiel mir sehr.“

Weitere Impressionen könnt ihr auf dem Instagram Kanal evangelisches_jugendfestival finden. In zwei Jahren findet das Festival wieder statt und wir wollen alle wieder mitfahren.

Geschrieben im Gemeindebulli auf der Rückfahrt.

Sie alle erlebten ein Wochenende voller Musik. Foto: Claudia Altrichter

Campfire – Unser Jugendwochenende in Hohegeiß

Foto: Tobias Gruber

An einem Wochenende im Herbst durften wir wieder unser „Campfire“ erleben. Das war ein Wochenende voller Gemeinschaft, Glaube und Spaß für weit über 100 Konfis, Teamer und Hauptamtliche. Und es war klasse.
Nach der Anreise am Donnerstagabend konnten wir uns beim Begrüßungsabend schon ein bisschen kennen lernen. Die Geschichte von Jona, dem Mann aus der Bibel, der vor seiner Aufgabe weggerannt ist und dann von einem Fisch verschluckt wurde, hat uns die Tage in den thematischen Einheiten und in den Kleingruppen begleitet.
Am Freitag hatten wir schulfrei (!). Dafür konnten sich alle in verschiedenen Workshops ausprobieren. Es gab Tanzen und Bogenschießen, Gläsergravieren und Feuermachen, Filzen, Drucken. Nicht fehlen durfte auch Jugger – ein Mannschaftssport mit gepolsterten Lanzen und Schwertern und Bubble-Soccer – das ist Fußball, bei dem die Spieler in großen aufblasbaren Bällen drinstecken. Sehr lustig!
Ein besonderes Highlight war unser Abend am Freitag. Da haben wir bei der Silent Disco zusammen getanzt und gelacht! Am Samstag wartete ein großes Geländespiel auf uns, mit Bewegung und Spaß. Danach haben wir den Segnungsabend gefeiert - ein sehr bewegender Moment. Und natürlich durften unser Nachtcafé, das Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallows und unsere gemeinsamen Lieder nicht fehlen.
Den Abschluss feierten wir am Sonntag mit einem gemeinsamen Gottesdienst.
Es war ein wunderschönes Wochenende mit viel Spaß, tollen Aktionen und einer guten Gemeinschaft. Ein herzliches Dankeschön an alle Teamer und Helfer, die dieses Wochenende möglich gemacht haben!

Eure Konfis Elisa Klemm und Matilde Leukert

Einladung des ökumenischen Frauenkreises

Am 9. Oktober lädt der ökumenische Frauenkreis Wernigerode um 19 Uhr zu einer offenen Veranstaltung in die jüdische Villa Russo, Feldstraße 7, ein. Auch interessierte Männer sind herzlich willkommen.
Unter dem Titel *Besondere Frauen an einem besonderen Ort: „Die biblische Martha“ oder provokativ „Die neue Martha“* referiert Frau Eva Lange, leitende Pfarrerin der EKMD aus Halle. Nach dem Vortrag gibt es bei einem kleinen, selbst gemachten Buffet und Getränken Gelegenheit zu Austausch und Gespräch. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Samstag, 2. Oktober 2026, 18.00 Uhr
Kirche Silstedt
Orgel.Punkt
Orgelmusik mit Rainald Runge
Eintritt frei, Spenden erbeten

Samstag, 3. Oktober 2026, 17.00 Uhr
Sylvestrikirche Wernigerode
Festkonzert zum Tag der Deutschen Einheit
W. A. Mozart: Missa in C (Krönungsmesse)
J. S. Bach: Kantate „Ich hatte viel Bekümmernis“ BWV 21

Sara Mengs (Sopran)
Luise Sitzlack (Alt)
Fridolin Wissemann (Tenor)
Tobias Mengs (Bass)
Kantorei Wernigerode
Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode
Leitung: Kantorin Anne Engel
Eintritt: 18 Euro (15 Euro ermäßigt, bis 16 Jahre frei), freie Platzwahl, Tickets im VVK sowie an der Tageskasse

Samstag, 3. Oktober 2026, 18.00 Uhr
Trinitatiskirche Derenburg
Konzert mit Dobrin Stanislawow
Panflöte, Didgeridoo, Ocean Drum, Obertongesang

Samstag, 3. Oktober 2026, 19.00 Uhr
Marktplatz Wernigerode
(bei Regen: Johanniskirche)
Offenes Singen zum Tag der Deutschen Einheit

Samstag, 17. Oktober 2026, 20.00 Uhr
Johanniskirche Wernigerode
Orgel zur Nacht: Mit Saiten und Duduk
Pär Engstrand (Banjo, Gesang u. a.)
Claus-Erhard Heinrich (Orgel)
Eintritt: 12 Euro (8 Euro ermäßigt; bis 16 Jahre frei), Tickets an der Abendkasse

Freitag, 27. November, 17.00 Uhr, Christuskirche Hasserode
Adventssingen mit drei Chören

Samstag, 28. November 2026, 19.30 Uhr, Sylvestrikirche Wernigerode
„Jauchzet, frohlocket“ – Festliches Konzert zum Beginn der Adventszeit
J. S. Bach:
Adventskantate „Nun komm, der Heiden Heiland“ BWV 62,
Adventskantate „Schwingt freudig euch empor“ BWV 36,
Weihnachtsoratorium (Teil I) BWV 248

Miriam Fußeder (Sopran)
Michelle Neupert (Alt)
Laurin Oppermann (Tenor)
Dirk Schmidt (Bass)
Kantorei Wernigerode
Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode
Leitung: Kantorin Anne Engel
Eintritt: 18 Euro (15 Euro ermäßigt, bis 16 Jahre frei), freie Platzwahl, Tickets bei Reservix, in der Tourist-Information und in Jüttners Buchhandlung sowie an der Abendkasse.

Foto: Torsten Wagner

Mit festlichen Pauken- und Trompetenklängen eröffnet das „Jauchzet, frohlocket“

auch in diesem Jahr die Advents- und Weihnachtszeit. Vorangestellt erklingen zwei Adventskantaten Johann Sebastian Bachs. Die Kantate „Nun komm, der Heiden Heiland“ ist vom Staunen über die bevorstehende Geburt Christi geprägt und lässt zugleich schon im kleinen Jesuskind den starken Siegeshelden erkennen. Mit einem fröhlichen Eingangschor beginnt die Kantate „Schwingt freudig euch empor“. Aber auch sie lädt zum Innehalten ein, der Advent wird als Zeit der gespannten Erwartung und Vorfreude erlebbar.

Sonntag, 6. Dezember 2026, 10.00 Uhr
Johanniskirche
Gottesdienst mit Nikolausspiel „Der Bischof von Myra“
Ev. Kinderchor
Leitung: Kantorin Anne Engel

Kirchenmusikalische Gruppen

INSTRUMENTALGRUPPEN

Flötenensemble
montags, 19.30 Uhr
Haus Gadenstedt
Oberpfarrkichhof 13, Wernigerode
Leitung: Kantorin i. R. Gertraud Damm

Ökumenischer Bläserkreis
freitags, 18.00 Uhr
Haus Gadenstedt,
Oberpfarrkichhof 13, Wernigerode
Leitung: Kreiskantor Olaf Engel

OFFENES SINGEN

Mitsingen am Mittwoch
Mittwoch, 28. Oktober, 18.00 Uhr
Sylvestrikirche Wernigerode
Mittwoch, 2. Dezember, 18.00 Uhr
Theobaldikapelle Wernigerode

Abendsingen
Dienstag, 6. Oktober, 19.00 Uhr
Dienstag, 3. November, 19.00 Uhr
Christuskirche Hasserode

SINGEN IM CHOR

Kirchenchor der Christusgemeinde Wernigerode-Schierke
donnerstags, 19.00 Uhr
Pfarrhaus, Friedrichstraße 62, Wernigerode
Leitung: Susanne Ristau

Kirchenchor Derenburg
donnerstags, 18.30 Uhr
Freitag, 11. Dezember, 16.00 Uhr
Adventsnachmittag
Pfarrhaus, Kirchstraße 2, Derenburg
Leitung: Olga Bechtold

Kirchenchor der Neuen Ev. Kirchengemeinde Wernigerode
donnerstags, 19.00 Uhr
Martin-Luther-Saal,
Pfarrstraße 22, Wernigerode
Leitung: Kreiskantor Olaf Engel

Kantorei
dienstags, 19.00 Uhr
Martin-Luther-Saal
Pfarrstraße 22, Wernigerode
Leitung: Kantorin Anne Engel

Kinderchor
mittwochs, 16.00 Uhr
Haus Gadenstedt
Oberpfarrkichhof 13, Wernigerode
Leitung: Kantorin Anne Engel

„Hearts Wide Open“
Gospelchor des Kirchenkreises
mittwochs, 19.30 Uhr,
14-tägl., Info: www.heartswideopen.de
Martin-Luther-Saal,
Pfarrstraße 22, Wernigerode
Leitung: Kreiskantor Olaf Engel

Gruppen und Kreise

Besuchsdienstkreis Christusgemeinde Wernigerode-Schierke
vierteljährlich montags in Absprache
(Terminauskunft über das Gemeindebüro)
Pfarrhaus, Friedrichstraße 62, Wernigerode

Besuchsdienstkreis Neue Ev. Kirchengemeinde Wernigerode
vierteljährlich in Absprache
(Terminauskunft über das Gemeindebüro)
Pfarrhaus, Pfarrstraße 24, Wernigerode

Frauenkreis
Den genauen Termin bitte bei Frau Berwig-Holtzhauer erfragen: Tel. 03943 23235

KreAktivKreis
vierteljährlich in Absprache
(Terminauskunft über das Gemeindebüro der Christusgemeinde Wernigerode-Schierke)

Kunterbunte Eltern-Kind-Stunden (KEKS)
dienstags ab 15.30 Uhr
Pfarrstraße 22 über dem Martin-Luther-Saal

Gemeindenachmittag Christusgemeinde Wernigerode-Schierke
Montag, 5. Oktober, 14.30 Uhr,
Montag, 2. November, 14.30 Uhr
Pfarrhaus, Friedrichstraße 62, Wernigerode

Gemeindenachmittag Derenburg
Freitag, 2. Oktober, 14.00 Uhr,
Pfarrhaus, Kirchstraße 2, Derenburg

Gemeindenachmittag Neue Ev. Kirchengemeinde Wernigerode
Mittwoch, 7. Oktober 14.30 Uhr,
Mittwoch, 4. November 14.30 Uhr
Martin-Luther-Saal, Pfarrstraße 22, Wernigerode

Gesprächskreis Neue Ev. Kirchengemeinde Wernigerode
Donnerstag, 29. Oktober, 14.30 Uhr
Donnerstag, 26. November, 14.30 Uhr
Pfarrhaus, Pfarrstraße 24, Wernigerode

Gesellige Tänze 50+
jeden dritten Mittwoch im Monat
14.30 Uhr | Martin-Luther-Saal,
Pfarrstraße 22, Wernigerode

Gesprächskreis 55+
jeden dritten Donnerstag im Monat
19.00 Uhr | Haus Gadenstedt,
Oberpfarrkirchhof 13, Wernigerode

Handarbeitskreis
jeden dritten Dienstag im Monat
14.30 Uhr | Haus Gadenstedt,
Oberpfarrkirchhof 13, Wernigerode

Handarbeits- und Spielenachmittag
dienstags, 14.00 Uhr
Pfarrhaus, Kirchstraße 2, Derenburg

Männerrunde
Mittwoch, 7. Oktober, 19.30 Uhr
Bibelgespräch mit Prof. Michael Domsgen
Mittwoch, 4. November, 19.30 Uhr
Ein Abend mit Stephan Zwick
Haus Gadenstedt,
Oberpfarrkirchhof 13, Wernigerode

Spieleabend
Freitag, 2. Oktober, 19.00 Uhr
Freitag, 13. November, 19.00 Uhr
Haus Gadenstedt,
Oberpfarrkirchhof 13, Wernigerode

Für Kinder und Jugendliche

Kinderchor
für Kinder von vier bis zwölf Jahren
mittwochs, 16.00 Uhr
Haus Gadenstedt
Oberpfarrkichhof 13, Wernigerode

Kinderkreis
für Grundschulkinder
donnerstags, 16.00–17.00 Uhr
JBZ

Christenlehre
für Grundschulkinder
donnerstags, 13.30–14.30 Uhr
Pfarrhaus der Christusgemeinde,
Friedrichstraße 62, Wernigerode

Kinderkirche Silstedt
für Grundschulkinder
22.09. / 03.11 / 01.12.
14.30–15.30 Uhr
Pfarrhaus

Teenie-Treff
für Jugendliche ab der 5. Klasse
donnerstags, 17.15–18.45 Uhr
JBZ

Kickstart (Konfi-Treff)
mittwochs,
17.00 Uhr für Jugendliche
in der 7. Klasse
18.30 Uhr für Jugendliche
in der 8. Klasse
dazwischen von 17.45 bis 18.30 Uhr
gemeinsames Abendbrot
JBZ

Junge Gemeinde
für Jugendliche ab der 9. Klasse
dienstags, 16.00–19.00 Uhr
JBZ

Jugendkreis
für Jugendliche ab der 9. Klasse
donnerstags, 19.15–21.15 Uhr
JBZ

Schülerbibelkreis
donnerstags, 12.30–14.30 Uhr
JBZ

Offene Tür im JBZ (außerhalb der Ferien)
dienstags, 12.30–19.00 Uhr
mittwochs, 12.30–19.30 Uhr
donnerstags, 12.30–21.30 Uhr
freitags, 12.30–16.00 Uhr

CHRISTUSGEMEINDE WERNIGERODE-SCHIERKE

Weihnachtsbasteln in der Christusgemeinde

Am Montag, den **23. November,** findet um 15 Uhr ein gemütliches Weihnachtsbasteln statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich entscheiden, ob sie einen Adventskranz, einen Türkranz oder einen Tischkranz gestalten möchten. Gewünschte Kerzen für die Kränze müssen selbst mitgebracht werden. Die Anmeldegebühr beträgt 10 Euro und muss bis zum 2. November im Gemeindebüro bezahlt werden. Da die Teilnehmerzahl auf maximal 15 Personen begrenzt ist, wird um eine rechtzeitige Anmeldung gebeten. Für das leibliche Wohl ist mit Glühwein, Tee und Gebäck gesorgt.

Historisches Altargemälde der Christuskirche wird restauriert

Nach über einem Jahr der Fördermittelbeantragung, Genehmigungseinholung und Vorbereitung war es am 21. August endlich so weit: Unter den wachsamen Augen der Restauratorin Helga Freifrau von Medem sowie mit tatkräftiger Hilfe von Experten der Wernigeröder Gerüstbaufirma Maik Hahne, unseres Hausmeisters Dirk Wiedenbein und etlicher Unterstützerinnen und Unterstützer wurde das große Altargemälde des Cranach-Schülers Adam Offinger vorsichtig abgehängt und fachgerecht für den Transport in die Weimarer Restaurationswerkstatt verpackt. Die beeindruckende Darstellung der Kreuzigung entstand im Jahr 1598 für die bischöfliche Kapelle in Schloss Gröningen und gelangte 1847 in die damals neu errichtete Hasseröder Konkordienkirche, aus der sie 1909 in die Christuskirche umzog. Da das Gemälde seit mehr als einem Jahrhundert nicht mehr gereinigt wurde, soll es in den kommenden Monaten fachgerecht überholt und an einigen Stellen ausgebessert werden, bevor es im neuen Jahr und in neuem Glanz wieder – vermutlich aber an einer anderen und besser zugänglichen Stelle – in der Kirche aufgehängt wird. Schon ein erster Blick auf die Rückseite des Gemäldes nach der Abhängung brachte mehrere bis dato unbekannte Inschriften aus dem 18. und 19. Jahrhundert ans Licht – es bleibt also spannend. Die Restauration erfolgt im Rahmen einer LEADER-Förderung.

SACHSEN-ANHALT
Kofinanziert von der Europäischen Union

Transportvorbereitung Altargemälde

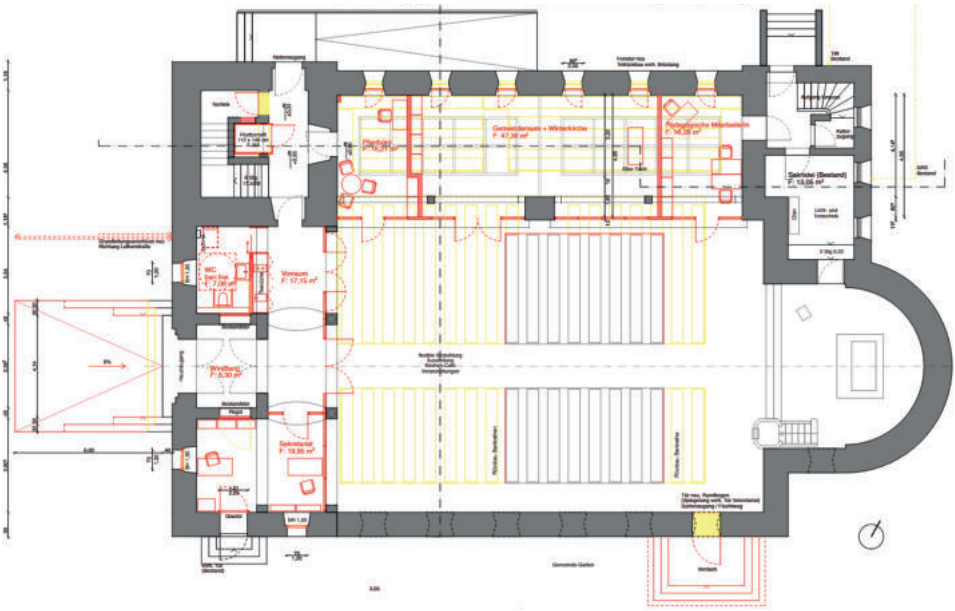
Fotos: Christian Reinboth

Wie geht's weiter mit dem Umbau der Christuskirche?

Seit vielen Jahren beschäftigt uns ja bereits der lang geplante Umbau der Christuskirche zu einem multifunktionalen Gemeindezentrum sowie zu einer offenen Kultur- und Begegnungsstätte für ganz Hasserode – ein Projekt, das viele Gemeindeglieder als „Kirche unter einem Dach" kennen werden.

In den letzten Monaten sind wir der Umsetzung dieses Vorhabens erneut ein ganzes Stück nähergekommen. Unter der Federführung der Architektin Margit Hottenrott arbeitet ein Team aus den Bau- und Ingenieurbüros WIRL, Weber, Dr. Ehelebe und FIROSEC sowie aus Mitgliedern des Gemeindekirchenrates und natürlich unserem ehrenamtlichen Baubeauftragten Klaus-Peter Schweiger aktuell an einer detaillierten Bauplanung, die noch im September dem Amt für Landwirtschaft, Flure und Forsten (ALFF) in Halberstadt zur Entscheidung über eine LEADER-Förderung vorgelegt werden soll. Zuvor konnte bereits eine denkmalrechtliche Genehmigung für den Umbau erwirkt werden, für die nochmal einige Veränderungen am bisherigen Konzept vorgenommen werden mussten – so wird unter anderem die bunt bemalte Holzdecke unter der Südempore nicht mehr abgedeckt, sondern bleibt unverändert erhalten. Aus Gründen des Brandschutzes wurde außerdem eine weitere Tür – rechts neben der Kanzel – in die Bauplanung integriert.

Derzeit gehen wir davon aus, dass der Großteil der geplanten Baumaßnahmen ab etwa Mitte des kommenden Jahres stattfinden wird, so dass wir wohl auch den einen oder anderen Gottesdienst im Sommer in der Winterkirche im Pfarrhaus feiern werden. Wenn alles gut ausgeht, können wir uns dafür ab 2028 aber auch über ein großartiges Gemeindezentrum und viele neue Möglichkeiten freuen, einander in unserer Gemeinde zu begegnen und neue Menschen zu uns einzuladen.



Ein besonderer Festtag in unserer Kirche in Minsleben

EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND
KIRCHENGEMEINDEN DERENBURG, MINSLEBEN, REDDEBER & SILSTEDT

Festliche Atmosphäre in St. Margareten

Am 12. Juli durften wir in der Minslebener Kirche St. Margareten gleich zwei besondere Feste feiern: eine Taufe und eine Hochzeit am selben Tag. Solche verbundenen Feiern erleben wir heute nur noch selten – umso schöner war dieser festliche Anlass. Das Brautpaar und die Täuflingsfamilie erlebten einen bewegenden und fröhlichen Tag und waren sehr dankbar für die festliche Atmosphäre und die gemeinsame Feier in unserer Kirche. Ein besonders schöner Moment folgte nach der Trauung, als weiße Tauben in den Himmel aufstiegen – ein eindrucksvolles Bild für Liebe, Frieden und einen guten gemeinsamen Weg.

Wir wünschen dem Brautpaar und dem Täufling von Herzen Gottes Segen und viele glückliche Jahre auf ihrem weiteren Lebensweg.

Hannah Clemens

Save the Date – 700 Jahre Minsleben

Im Jahr 2027 feiert unser Ort Minsleben sein 700-jähriges Jubiläum – ein ganz besonderes Ereignis, das wir auch als Kirchengemeinde St. Margareten gemeinsam mitfeiern möchten. Darum laden wir schon heute herzlich ein, sich diesen Termin vorzumerken:

Mittwoch, den 16. Juni 2027, um 14 Uhr

An diesem Nachmittag feiern wir einen großen Festgottesdienst in der Kirche St. Margareten. Gemeinsam wollen wir dankbar auf die lange Geschichte unseres Ortes zurückblicken und zugleich den Blick nach vorn richten.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir auf das Pfarrhausgelände ein. Bei Kaffee und gemütlichem Beisammensein sowie mit Spiel und Spaß für Groß und Klein möchten wir diesen besonderen Tag gemeinsam weiterfeiern. Merken Sie sich den Termin schon jetzt vor! Wir freuen uns auf viele Gäste, schöne Begegnungen und ein fröhliches gemeinsames Fest.

Die Kirche St. Margareten in Minsleben

Schöner Sommernachmittag in Reddeber

Die Kirchengemeinde Reddeber hatte zum Kirchenfest eingeladen – und am Ende waren sich alle Beteiligten einig: Es war ein rundum gelungener Nachmittag.
Den Auftakt bildete eine Andacht, die Pfarrer Frank Freudenberg in der angenehm kühlen Kirche gestaltete. Anschließend war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt: Würstchen vom Grill und selbst gemachte Salate fanden bei den Gästen großen Anklang.

Bei schöner Gitarrenmusik wurde gemeinsam und mit viel Freude gesungen. Kurze, humorvolle Geschichten sorgten immer wieder für herzhaftes Lachen. Auch manche Episode aus vergangenen Zeiten der Kirchengemeinde wurde in Erinnerung gerufen und ließ die Festgäste schmunzeln.
So verging dieser schöne Nachmittag wie im Flug. Selbst die große Sommerhitze konnte der guten Stimmung nichts anhaben – in der Kirche ließ es sich angenehm aushalten.

Die Gemeinde Reddeber feierte Kirchenfest. Foto: Heide Freyer

Ein gelungenes Fest, an das sich sicher viele noch lange gern erinnern werden.

Wichtige Information für alle Nutzungsberechtigten von Grabstätten in Reddeber

Ab dem 1. Januar 2027 wird die Verwaltung des Friedhofs in Reddeber von Frau Berwig-Holtzhauer vom Theobaldifriedhof in Wernigerode übernommen.

Zu den Aufgaben der Friedhofsverwaltung gehören unter anderem:
- die Erstellung der Gebührenbescheide für Grabstätten,
- die Erstellung der Bescheide über die Friedhofsunterhaltungsgebühren,
- die Vergabe der Aufträge für die Bronzeschilder auf der „Grünen Wiese“,
- die Führung der erforderlichen Verzeichnisse sowie
- die Kontrolle der Zahlungseingänge

Die Vergabe von Grabstätten erfolgt weiterhin vor Ort gemeinsam mit Herrn Baake.

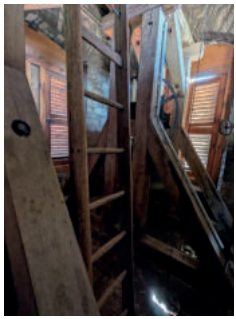
Kontakt:
Theobaldifriedhof • Bohlweg 1 • Wernigerode
03943 23235 • friedhof@ev-kirche-wernigerode.de

Eine zweite Glocke für St. Laurentius in Reddeber

Viele haben es inzwischen schon gehört: Unsere St.-Laurentius-Kirche in Reddeber soll eine zweite Glocke bekommen. Darüber freuen wir uns sehr, denn damit wird ein lang gehegter Wunsch für unsere Kirche Wirklichkeit. Dank der fachkundigen Unterstützung unseres Glockensachverständigen Herrn Schulz konnte eine Bronzeglocke gefunden werden, die klanglich sehr gut zu unserer bereits vorhandenen Glocke passt. Sie stammt aus einem vierstimmigen Geläut in Helmstedt und wurde dort bereits entwidmet. Nun wartet sie darauf, ihren Weg nach Reddeber anzutreten. Bevor es soweit ist, müssen jedoch alle vier Glocken gemeinsam ausgebaut werden. Sobald auch die Kirchengemeinde Eimersleben dafür bereit ist, kann der Abbau beginnen. Den Transport nach Reddeber übernimmt die Firma Glocken und Turmuhren Christian Beck aus Kölleda. Ein genauer Termin steht derzeit noch nicht fest. Wenn unsere neue Glocke schließlich in Reddeber angekommen ist, soll sie zunächst in der Kirche einen besonderen Platz bekommen. Dort können wir sie aus der Nähe betrachten und uns auf den Moment freuen, an dem sie zum ersten Mal bei einem Glockenfest ihren Klang hören lässt.

Das feierliche Hochziehen der Glocke in den Glockenstuhl ist für das Jahr 2027 vorgesehen. Sicher wird dies für unsere Gemeinde ein ganz besonderer und bewegender Moment sein. Dann werden künftig zwei Glocken über Reddeber erklingen und die Menschen zu Gottesdiensten, Festen und besonderen Anlässen begleiten.

Damit solche Vorhaben möglich werden und unser kirchliches Leben vor Ort lebendig bleibt, sind wir auf Unterstützung angewiesen. Der Gemeindekirchenrat freut sich deshalb weiterhin sehr über Spenden für unsere zweite Glocke. Jede Unterstützung hilft dabei, dieses schöne Vorhaben Wirklichkeit werden zu lassen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses besondere Projekt unterstützen und damit dazu beitragen, dass unsere Kirche auch in Zukunft hörbar und lebendig bleibt.



Hier soll einmal die neue Glocke hängen.
Foto: Andrea Wenzel

Spendenkonto:
Evangelischer Kirchenkreisverband
Kreiskirchenamt Harz-Börde
Harzer Volksbank eG
IBAN: DE93 8006 3508 3010 0100 00
BIC: GENODEFQLB
Zahlungsgrund: 3509
Verwendungszweck:
„Spende Glocke Reddeber“

Wer wirkt mit beim Krippenspiel in Derenburg?

Auch in diesem Jahr möchten wir am Heiligabend gemeinsam die Weihnachtsgeschichte lebendig werden lassen. Für unser Krippenspiel am **24. Dezember um 18 Uhr** suchen wir noch Menschen, die Lust haben, mitzuwirken. Ob Jung oder Alt – alle sind herzlich willkommen! Egal, ob mit oder ohne Bühnenerfahrung: Wir freuen uns über jede und jeden, der dabei sein möchte. Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei **Angela Dienst (angela.dienst@live.de)**. Wir freuen uns auf viele Mitwirkende und ein schönes gemeinsames Krippenspiel!

Mitspieler gesucht: Krippenspiel in Silstedt

Für unser diesjähriges Krippenspiel in Silstedt suchen wir begeisterte Mitspieler. Du bist zwischen sechs und sechzehn Jahre alt? Du möchtest die Weihnachtsgeschichte zum Leben erwecken? Dann bist du bei uns genau richtig!
Wir laden dich herzlich zu unserem ersten Organisationstreffen ein. Gemeinsam planen wir die Rollen und Proben.
Wann: Dienstag, 3. November, 15.30 Uhr
Wo: Pfarrhaus Silstedt
Melde dich bitte vorab an. Du erreichst uns über Sophia Koch oder per E-Mail an: Schulze.GKR-Silstedt@web.de.

Wir freuen uns auf dich und eine tolle gemeinsame Probenzeit!

NEUE EV. KIRCHENGEMEINDE WERNIGERODE

Ich singe so gerne – Mitsingen am Mittwoch

NEUE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE WERNIGERODE

Ich singe so gerne, aber im Chor? Ich kann doch gar nicht singen!
Ich singe so gerne. Aber jede Woche ein Termin?
Ich singe so gerne. Aber mit wem? Allein macht es keinen Spaß.
Ich singe so gerne, traue mich aber einfach nicht.
Ich mag Musik, aber selber singen? Kann ich das?

Wenn Du, wenn Sie eine dieser Fragen mit ja beantworten, ist das hier das Richtige: „Mitsingen am Mittwoch". Singen allein – ist toll. Singen mit anderen – ist soo viel schöner! Jeder ist willkommen. Für unser „Mitsingen" muss man nicht singen können, ist kein Vorsingen nötig. Man muss sich nicht anmelden, keine regelmäßigen Termine und Verpflichtungen eingehen: einfach dazukommen. Gemeinschaft erleben beim gemeinsamen Singen tut uns allen gut. Anke und Michael Beer und Christina Schlage von der Neuen Evangelischen Kirchengemeinde schlagen anfangs Lieder vor, die wir gemeinsam singen, einfach so. Und wer will, kann auch ein Lied mitbringen.

Wann und wo: 28.10., 18 Uhr, Sylvestrikirche sowie 2.12., 18 Uhr, Theobaldikapelle
Weitere Termine finden Sie zukünftig unter „Kirchenmusikalische Gruppen".

Bühne frei für die Weihnachtsgeschichte

Was wäre der Heiligabend ohne das Rascheln von Engelsflügeln, das Blöken der Schafe und das vergebliche Klopfen an der Herbergstür? Damit die Weihnachtsgeschichte auch in diesem Jahr wieder lebendig wird, suchen wir Kinder, die Lust haben mitzumachen.
Dafür treffen wir uns **ab dem 19. November immer donnerstags** im Haus Gadenstedt. Alle Kinder ab vier Jahren, die Freude am Singen haben, sind von 16 bis 16.30 Uhr im Engel- und Hirtenchor genau richtig, wo wir gemeinsam die Lieder für den Gottesdienst einstudieren. Direkt im Anschluss, von 16.30 bis 17.30 Uhr, proben wir für das Krippenspiel. Ob als Maria, Josef, Wirt, Hirte oder Engel: Für alle Kinder ab dem Grundschulalter finden wir eine Rolle, die passt – ganz egal, ob mit viel oder wenig Text. Die Aufführung wird dann im Gottesdienst am Heiligabend, 24. Dezember, um 15 Uhr in der Sylvestrikirche sein.
Damit auf der Bühne alles glänzt und stimmig ist, freuen wir uns auch sehr über Unterstützung hinter den Kulissen: Erwachsene, die beim Nähen von Kostümen oder beim Kulissenbau mit anpacken möchten, sind herzlich willkommen.
Habt ihr Fragen oder möchtet euch anmelden? Dann meldet euch einfach bei Pfarrerin Juliane Schlenzig (Kontaktdaten siehe Rückseite).

Christnachtvorbereitung

Wenn die Tage kürzer werden, ahnen wir, dass Weihnachten nicht mehr weit weg ist.
Wie in jedem Jahr dürfen wir uns auch in diesem Jahr auf die Christnacht in der Johanniskirche freuen. Jedes Jahr gibt es ein Team aus Menschen, die diese besondere Zeit liebevoll vorbereiten. Hast Du Lust, in diesem Jahr auch dabei zu sein? Das wäre wunderbar.

An diesen Terminen treffen wir uns in der Pfarrstraße 24 und bereiten die Christnacht vor:
Donnerstag, 3. Dezember, 20 Uhr
Mittwoch, 9.Dezember, 20 Uhr
Donnerstag, 17. Dezember, 20 Uhr
Donnerstag, 23. Dezember, 19 Uhr
(Generalprobe in der Johanniskirche)

Abschluss Offene Kirche

Tag für Tag sind sie da. Sie halten die Kirchen offen, haben ein offenes Ohr für jeden, der da kommt, stehen bereit für Auskünfte und Fragen: die vielen treuen Ehrenamtlichen vom Team der Offenen Kirche. Gerade in diesem Jahr mit den heißen Temperaturen waren unsere Kirchen beliebte Anlaufpunkte. Nun geht die Saison allmählich zu Ende. Es wird Zeit, innezuhalten, sich auszutauschen, Geschichten zu erzählen.
Am **Freitag, den 13. November, 10 Uhr** feiern wir den Abschluss der Offenen Kirche ganz traditionell mit guter Gemeinschaft und einem kleinen Imbiss. Alle, die mithelfen, sind herzlich in die Pfarrstraße eingeladen.
Übrigens, nach dem großen Zuspruch im letzten Jahr wird auch in diesem Advent die Sylvestrikirche wieder an manchen Tagen für Besucher geöffnet sein. Sie sind herzlich eingeladen, sich auch hier in die Listen einzutragen.

Mein 55-plus-Fest 2.0

Nachdem ich im letzten Jahr das erste Mal am 55-plus-Fest teilnehmen durfte und sehr begeistert war, stand schnell für mich fest, auch in diesem Jahr dabei sein zu wollen.
Am 9. September war es dann so weit: Wir trafen uns alle gut gelaunt am HKK-Hotel. Da das Busunternehmen den großen Bus leider schon anderweitig vermittelt hatte, mussten wir mit einem kleineren Exemplar vorliebnehmen. Das brach jedoch nicht die gute Stimmung ab, sondern führte dazu, dass Herr Prochnau den Rest der Teilnehmer noch im Gemeindebus nach Elbingerode fuhr. Dort angekommen, meldete Pfarrer Wachter, dass noch ein Bus mit etwa 50 Personen unterwegs sei, und wir deshalb den Programmpunkt der Unterhaltung vorziehen mussten. Musikalisch ging es dann auch schnell auf die Reise in die Karibik, mit Blues und Hula-Musik träumten wir uns in die Südsee unter Palmen mit Meeresrauschen. Zurück in Elbingerode gab es dann Kaffee und Kuchen und die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Danach hielt Pfarrer Wachter eine kleine Andacht zur Jahreslosung: „Siehe, ich mache alles neu", der sich ein kleiner Sketch anschloss, in dem zwei junge Frauen – Fräulein Sarah Sauer und Frau Fröhlich – gerade von einem Gottesdienst kommen und Frau Fröhlich noch munter „Oh Happy Days" summt und Fräulein Sauer darauf eher negativ reagiert, bis Frau Fröhlich den Ohrwurm komplett verloren hat.
Im Anschluss gab es dann wieder die Gelegenheit, an einem der Stände ein paar Kleinigkeiten käuflich zu erwerben, bevor wir uns dann nach draußen begaben, um uns an Bratwürstchen zu laben.
Auch dort gab es viele interessante Gespräche und abends empfingen wir alle noch den Reisesegen, bevor uns der Bus wieder abholte und wohlbehalten wieder zum Ausgangspunkt zurückbrachte.
Vielen Dank für die wundervolle Organisation an Cindy Prochnau und Frank Freudenberg, der mit uns ganz viele schöne Lieder im Bus sang und so die Zeit verkürzte. Und auch ein herzliches Dankeschön an Herrn Prochnau für seine Hilfsbereitschaft und seinen spontanen Einsatz.

Carmen Keller

25 Jahre mit Herz und Verantwortung: Herzlichen Glückwunsch zum Dienstjubiläum

In diesem Jahr feiert Viola Berwig-Holzhauer ihr 25-jähriges Dienstjubiläum in unserer Kirchengemeinde. Seit 2001 leitet sie mit großem Engagement den Theobaldifriedhof. Viola ist dabei nicht nur die Leiterin und umsichtige Organisatorin. Sie ist für die Menschen da in ihrer Trauer und mit ihren Sorgen. Wir danken ihr für ihre treue Arbeit und wünschen Gottes Segen für all ihr Tun zum Wohl der Menschen.

Viola Berwig-Holtzhauer

Foto: Helmut Burckhardt

Verleihung des Umweltsiegels „Grüner Hahn“

Gott, der Herr, brachte den Menschen in den Garten von Eden. Er gab ihm die Aufgabe, den Garten zu bearbeiten und ihn zu bewahren (1. Mose 2,15)

Eine kleine Gruppe engagierter Gemeindemitglieder hat sich vor fünf Jahren zusammengefunden und den Umweltausschuss gegründet, mit dem Ziel, praktischen Umweltschutz als Ausdruck des christlichen Glaubens und der Bewahrung der Schöpfung für unsere Kirchengemeinde und darüber hinaus sichtbar zu machen. Nachdem wir Schöpfungsleitlinien für unsere Kirchengemeinde erarbeitet, für alle Gebäude den Energie-, Wasser und Ressourcenverbrauch erfasst und Umweltziele aufgestellt haben, war es dann soweit. Der Umweltauditor Herr Dr. Wendelin Bücking hat der Neuen Ev. Kirchengemeinde Wernigerode im Auftrag der Fachstelle Kirchliches Umweltmanagement der EKM im Gottesdienst am 30. August das Umweltsiegel „Grüner Hahn“ verliehen. Für die nächsten vier Jahre wird dieses Siegel an unseren Gebäuden zu sehen sein, bis es uns im Rahmen der Rezertifizierung hoffentlich erneut zuerkannt wird.

Der „Grüne Hahn“ steht im christlichen Glauben symbolisch für das Wächteramt. Bezogen auf den Umweltschutz bedeutet es Schöpfungsverantwortung wahrzunehmen und unser Handeln regelmäßig zu hinterfragen und nachhaltig zu gestalten.

Das kirchliche Umweltmanagement unterstützt die Kirchengemeinde beim Umgang mit den natürlichen Ressourcen und hilft mit Bewusstseinsbildung das große Ziel der Klimaneutralität zu erreichen. Unsere kleine Gruppe hat mit Freude ihre Arbeit begonnen. Es bieten sich Chancen, aktiv das Gemeindeleben mitzugestalten und alle Generationen zum Beispiel im Rahmen von Gottesdiensten, Freizeiten und Gemeindefesten anzusprechen. Dabei hat sich gezeigt, dass viele Talente, Wissen und Können zu guten gemeinsamen Ergebnissen führen. Wer Lust hat, im Umweltausschuss mitzuwirken, ist herzlich willkommen!

Bei der Preisverleihung: v. l. Christina Schlage, Oberbürgermeister Tobias Kascha, Christine Knöchel, Ulrike Peters, Elke Wilharm, Anje Göttel, Cindy Prochnau, Matilde Groß, Pfarrer Frank Freudenberg, Wendelin Bücking, es fehlen Frank Bresch und Konrad Ehelebe

Foto: Helmut Burckhardt

Freud und Leid

Diese Seite ist gekürzt. Sie ist nur in der gedruckten Version vollständig enthalten. Wir bitten um Verständnis für den Umgang mit persönlichen Daten unserer Gemeindeglieder.

Der Gemeindekirchenrat gratuliert allen Jubilaren und wünscht ihnen Gottes Segen. Wir sind fröhlich mit denen, die sich freuen und traurig mit denen, die Leid tragen. Alles aber befehlen wir in Gottes Hände.

BUCHTIPP

Bernhard Schlink: „Das späte Leben“

Der dunkle November mit dem Ausklang des Kirchenjahres ist die Zeit des Innehaltens, dem Gedenken unserer Verstorbenen und auch der Auseinandersetzung mit der Endlichkeit unseres eigenen Lebens. Bernhard Schlink hat diesem Thema seinen Roman „Das späte Leben“ gewidmet. Im Alter von 76 Jahren bekommt der Protagonist Martin die ärztliche Diagnose, die ihm nur noch ein halbes Lebensjahr prophezeit. Er ist Ehemann einer jüngeren Frau und Vater eines sechsjährigen Sohnes und muss die schwere unerwartete Nachricht verdauen. Dann beginnt die Zeit des Loslassens. Was kann er mit seinem Sohn Wesentliches in dieser Zeit unternehmen für eine starke Erinnerung des Jungen an seinen Vater. Sie begeben sich zu zweit auf eine gemeinsame Wanderung, die anders verläuft als geplant, weil er sich auf seinen Sohn einlassen kann. An seinem alten Schreibtisch, einem Erbstück seines Großvaters, schreibt er in einem Brief an seinen Sohn seine Gedanken zu tiefen Lebenseinsichten auf: Seinem Verhältnis zu Gott, zum Thema Gerechtigkeit, Liebe und anderen. In welchem Alter würde David diesen Brief im Schreibtisch finden, denn tatsächlich klingt der eher wie ein Abschied von sich selbst. Er hegt Zukunftspläne für seinen Sohn, die seine Frau Ulla übergriffig findet. Mitten in der tiefsten Phase kommen in Teil zwei und drei überraschend zwei weitere Aspekte auf die Tagesordnung, mit denen dem Autor ein weiterer Spannungsbogen gelingt.

Bild: Diogenes

Basteltipp: Meine Waldschätze

Aus buntem Naturmaterial entsteht ein Webrahmen zum Hinstellen oder Aufhängen. Alles, was ihr hierfür benötigt, findet ihr in der Natur, außer ein wenig Bindfaden und einer Schere, aber das habt ihr sicherlich zuhause. Also, schnappt euch Eltern, Großeltern, Tante oder Onkel und dann unternehmt einen schönen Herbstspaziergang. Hierbei sammelt ihr vier Stöcke, die ungefähr gleichlang sind, bunte Blätter, vielleicht ein paar Blumen, Kastanien, Eicheln, Hagebutten, Federn oder …

Zuerst werden die Stöcke aufeinandergelegt, so dass sie ein Viereck bilden. Die Ecken werden dabei mit dem Bindfaden fest umwickelt. Anschließend wird der Bindfaden für die Bespannung des Webrahmens in einer der vier Ecken festgeknotet und zum gegenüberliegenden Stock gespannt. Der Bindfaden wird herumgelegt und wieder zum anderen Stock zurückgeführt. Das Ganze wird auch mit den beiden anderen Seiten gemacht. Am Ende den Faden gut verknoten und abschneiden. Nun können auch schon die Waldschätze in

das so entstandene Geflecht gebracht werden und der Webrahmen kann aufgehängt oder hingestellt werden.

Text und Foto: Cindy Prochnau

Astrid Lindgren, Sven Nordqvist, Kirsten Boie und andere: „Laternenlicht und Herbstgeflüster“

Jetzt, wo die Abende wieder länger werden, ist die richtige Zeit zum Geschichten-selbst-Lesen oder zum Vorlesen. In den Geschichten in diesem Buch geht es um die Herbstzeit, das Blätterfallen, viele bunte Herbstfarben, bunte Herbstschätze, einen traurigen Pettersson, wie die Kinder aus dem Möwenweg Laterne laufen, Mama Muh und ein Baumhaus, den kleinen Däumling, aber auch um Hexen.

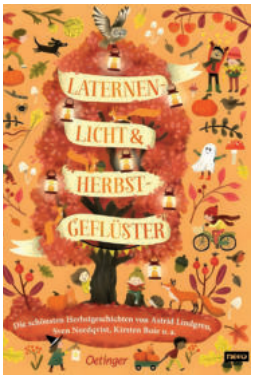


Bild: Oetinger Verlag

Es ist ein gebundenes Vorlesebuch mit vielen farbigen Illustrationen auf 160 Seiten, aus der Reihe „Die Jahreszeitenbücher“. Es eignet sich für Kinder ab vier Jahren bis ca. acht Jahren, mit Geschichten von Astrid Lindgren, Sven Nordqvist, Kirsten Boie und vielen anderen Autorinnen und Autoren.

Erschienen im Oetinger Verlag
ISBN: 978-3-7512-0953-3
Preis: 25 Euro

Musiktherapie im Sonneck-Harzfriede

Für unsere Bewohner*innen, die teils demenziell erkrankt sind und die Mieter*innen vom Pflegeheim Sonneck-Harzfriede in Wernigerode lassen wir Musiktherapie stattfinden. Denn Musik wirkt wie ein Schlüssel: Sie weckt Erinnerungen, schenkt ein Lächeln, lässt ruhiger atmen – auch dort, wo Worte nicht mehr reichen.
Unsere Musiktherapeutin Frau Linda Müller gestaltet Singrunden, gemeinsames Musizieren und individuelle Klangerlebnisse. Überzeugen Sie sich selbst. Sie sind herzlich eingeladen, zu uns in den Sonneck-Harzfriede zu kommen und uns und unser Angebot kennenzulernen, daran teilzunehmen oder auch sich einzubringen. *Mirko Müller*

Termine im Oktober:
01.10. / 08.10. / 16.10.

Das Letzte

„Wer von euch weiß, warum die Störche im Herbst in den Süden fliegen?“, fragt die Biologielehrerin. Marie hebt die Hand und ruft: „Weil die Leute dort unten auch Kinder bekommen wollen!“

Bankverbindungen

Gemeindebeiträge
Kontoinhaber: Evangelischer Kirchenkreis Halberstadt
IBAN: DE67 3506 0190 1553 6600 21 (Bank für Kirche und Diakonie)
Verwendungszweck: „RT _ _ _ _ Gemeindebeitrag“ (bitte Rechtsträger der Gemeinde einsetzen, siehe folgende RT-Auflistung)
RT 3518 - Neue Evangelische Kirchengemeinde Wernigerode
RT 3514 - Christusgemeinde Wernigerode-Schierke
RT 3510 - Kirchengemeinde Silstedt
RT 3509 - Kirchengemeinde Reddeber
RT 3508 - Kirchengemeinde Minsleben
RT 3503 - Kirchengemeinde Derenburg

Spenden/Mieten/Teilnahmebeiträge und Ähnliches
Kontoinhaber: Evangelischer Kirchenkreisverband KKA Harz-Börde
IBAN: DE50 8105 2000 0350 1137 00 (Harzsparkasse)
Verwendungszweck : „RT _ _ _ _ Zweckangabe“ (bitte Rechtsträger der Gemeinde einsetzen, siehe folgende RT-Auflistung)
RT 3518 - Neue Evangelische Kirchengemeinde Wernigerode
RT 3514 - Christusgemeinde Wernigerode-Schierke
RT 3510 - Kirchengemeinde Silstedt
RT 3509 - Kirchengemeinde Reddeber
RT 3508 - Kirchengemeinde Minsleben
RT 3503 - Kirchengemeinde Derenburg

Gemeindebüros

Evangelische Christusgemeinde Wernigerode-Schierke
Friedrichstr. 62 | 38855 Wernigerode

Birgit Tanzen
03943 634450
post@christusgemeinde-wernigerode.de
Bürozeiten: Dienstag und Mittwoch von 10–12 Uhr,
Donnerstag von 14–16 Uhr
www.christusgemeinde-wernigerode.de

Kirchengemeinden Derenburg, Minsleben, Reddeber, Silstedt
Kirchstraße 2 | 38895 Derenburg

Denise Lüdecke
0163 4224062
gemeindebuero.derenburg@kirchenkreis-halberstadt.de
Bürozeiten: Dienstag von 17–19 Uhr nach vorheriger Vereinbarung
ww.kirchenobereholtemme.de

Neue Evangelische Kirchengemeinde Wernigerode
Oberpfarrkirchhof 12 | 38855 Wernigerode

Erdmute Lücke
03943 905749 | 03943 905750 (Fax)
buero@ev-kirche-wernigerode.de
Bürozeiten: Montag und Dienstag von 10–12 Uhr,
Dienstag von 14–16 Uhr sowie nach Vereinbarung
www.ev-kirche-wernigerode.de

Neue Evangelische Kirchengemeinde Wernigerode Außenstelle
Pfarrstraße 24 | 38855 Wernigerode

Cindy Prochnau
03943 906266 | 03943 906267 (Fax)
buero-pfarrstrasse@ev-kirche-wernigerode.de
Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 10–12 Uhr sowie nach Vereinbarung

Pfarrerin Hannah Clemens
01520 7778137 | clemens@ekmd.de

Pfarrer Frank Freudenberg
03943 906266 oder 0157 30804216
freudenberg@ev-kirche-wernigerode.de

Pfarrerin Juliane Schlenzig
0173 9046573 | schlenzig@ev-kirche-wernigerode.de

Pfarrer Matthias Zentner
03946 9019555 oder 0177 5989058 | matthias.zentner@ekmd.de
Bürozeiten Christusgemeinde Wernigerode-Schierke:
Donnerstag, 14–16 Uhr

Gemeindepädagogin Mirjam Reinboth
0157 35581452 | mirjam.reinboth@ekmd.de

Jugendbegegnungszentrum (JBZ), Leitung: Jonny Tuschy
0176 74941684 | jbz@ev-kirche-wernigerode.de
Johann-Sebastian-Bachstraße 40, 38855 Wernigerode

Kirchenmusik: Anne Engel und Olaf Engel
03943 4085812 | anne.engel@kirchenmusik-wernigerode.de
03943 4085812 | olaf.engel@kirchenmusik-wernigerode.de

Küsterdienst Neue Ev. Kircheng. Wernigerode: Frank Bresch
0151 70846901

Friedhofsverwaltung: Viola Berwig-Holtzhauer
03943 23235 | friedhof@ev-kirche-wernigerode.de
Bohlweg 1, 38855 Wernigerode

Christusgemeinde Wernigerode-Schierke

EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND
KIRCHENGEMEINDEN
DERENBURG, MINSLEBEN, REDDEBER & SILSTEDT

NEUE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
WERNIGERODE

Impressum

Herausgeber Neue Ev. Kirchengemeinde Wernigerode • Oberpfarrkirchhof 12 • 38855 Wernigerode • 03943 905749 • buero@ev-kirche-wernigerode.de • www.ev-kirche-wernigerode.de
Redaktion Frank Freudenberg (V.i.S.d.P.) • Pfarrstraße 24 • 38855 Wernigerode
Layout meine-kirchenzeitung.de
Lektorat und Satz Katharina Reif
Druck GemeindebriefDruckerei • Eichenring 15a • 29393 Groß Oesingen • Auflage 2650 Stück